

Deutschlands Energiewende-Traum ist eine Utopie – FAZ Redakteur beschimpft kompetenten Leser

geschrieben von Admin | 17. Februar 2019

von K.P. Krause

Klartext von Zeitungsverleger Dirk Ippen:Die Energiewende-Politik fährt gegen die Wand –

Bisher schon 550 Milliarden Euro unnötig ausgegeben – Am Anfang hätte der Kohleausstieg stehen müssen, nicht die Abkehr von der Kernkraft – Aber ohne Kohle kein Stahl, kein Zement, keine Windkraftträder – Albert Einstein wird symbolisch durch die verfehlte Klimapolitik zum zweiten Mal aus dem Land vertrieben – Ein rüder Ton seitens der FAZ

Unternehmen macht Werbung für klimaaktivistische Veranstaltung und zeigt sich ahnungslos

geschrieben von Admin | 17. Februar 2019

von die kalte Sonne

Im Zeitalter der zuckerigen Industriesäfte kehren immer mehr Menschen zu den Ursprüngen zurück und greifen zum effektivsten Durstlöscher aus der Getränkepalette: Wasser. Was gibt es schöneres als Wasser, wenn man erschöpft vom Sport kommt oder sich in der Sommerhitze erfrischen will?

Wahlkampfunterstützung zur Europawahl? Erhöhung der Stickoxid-Grenzwerte und doch keine

Fahrverbote?

geschrieben von Admin | 17. Februar 2019

von Holger Douglas

Die deutsche Politik erhält unerwartet Unterstützung aus Brüssel: Im Streit um Grenzwerte für Stickoxid genehmigt die Brüsseler Kommission, dass diese in Deutschland um $10 \mu\text{g}/\text{m}^3$ überschritten werden dürfen, wie die »Augsburger Allgemeine« aus Kommissionsskizzen erfahren hat.

Das Elektro-Wunderland Deutschland

geschrieben von Admin | 17. Februar 2019

von Gerhard Breunig

Ich möchte Sie heute bitten, an einem kleinen Gedankenspiel teilzunehmen. Möglicherweise wird Sie der daraus resultierende Aha-Effekt noch etwas überraschen. Ich allerdings gehe davon aus, dass zumindest meinen regelmäßigen Lesern, diese unumstößlichen Fakten bereits bekannt sind.

Wunder der Wissenschaft: Kommt jetzt die Diesel-Pflicht?

geschrieben von Admin | 17. Februar 2019

von Robert von Loewenstern

Stickoxide sind in aller Munde. Beziehungsweise Lungen. Um die chemischen, statistischen und politischen Zusammenhänge zu verstehen, müssen wir uns ins Molekulare begeben. Keine Angst, es dauert nicht lange und tut nicht weh.